

## Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte und Organisationshinweise für Modul C

Einleitung.....	1
Einordnung und organisatorische Eckwerte für die Fortbildungsangebote im Rahmen von Modul C.....	1
Thematisch-inhaltliche Schwerpunktsetzungen .....	3
Rechtliche Aspekte.....	3
Baustein:  Datenschutz.....	3
Baustein:  Urheberrecht.....	4
Arbeitschutz und Arbeitssicherheit.....	5
Baustein:  Arbeitsschutz in der Schule .....	5
Baustein:  Umgang mit Beeinträchtigungen im fachpraktischen Unterricht.....	7
Baustein:  Berechtigung zur Nutzung von Maschinen und Anlagen in der Schule .....	8
Baustein:  Ersthelferausbildung .....	9

### Einleitung

Zur Umsetzung der „Konzeption zur Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrern für das Fach Technik und Computer“ erarbeiteten die regionalen Fortbildungsmoderatoren an der Sächsischen Akademie für Lehrerbildung (13.09.2006-15.09.2006) thematisch-inhaltliche Schwerpunkte zur Ausgestaltung des Moduls C. Diese wurden am 14.09.06 überarbeitet und dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung übergeben.

Die nachfolgenden Vorschläge basieren auf

- den Eckwertepapieren für sächsische Schulen,
- der Reflexion der Umsetzung von Modul A in den RSÄ,
- den Erwartungen und Wünschen der Fortbildungsteilnehmer und
- den formulierten Eckwerten in der Konzeption.

Für die Entwicklung der RSÄ-spezifischen Fortbildungsangebote für das Fach Technik und Computer ab Schuljahr 2007/2008 sind die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte und Organisationshinweise für Modul B unbedingt einzubeziehen

### Einordnung und organisatorische Eckwerte für die Fortbildungsangebote im Rahmen von Modul C

Die Umsetzung der Bausteine in Modul C sind aus schulorganisatorischer Sicht und zur Erzeugung von Rechtssicherheit in Schule zwingend notwendig. Die nachfolgend beschriebenen Fortbildungsbausteine sind als Grundlage der Arbeit in TC-Fachräumen anzusehen. Spätestens ab 2007 sollten sie im Rahmen der regionalen bzw. überregionalen Fortbildung angeboten werden. Ein Teil der Bausteine richten sich nicht nur an TC-Lehrer. Sie müssten bei entsprechender Sensibilisierung für Lehrer aller Fächer in allen Schularten und insbesondere auch für die Schulleitungen von großem Interesse sein.

Im jeweiligen RSA-Bereich sind sie entsprechend des Umfangs der Bausteine als mehrtages-, ganz- und halbtägige Angebote zu konzipieren.

Die Realisierung der Fortbildungsbausteine ist aus inhaltlichen und rechtlichen Gründen nur bedingt von engagierten Lehrern und Fachberatern leistbar. Es sollten vorzugsweise nur



solche Experten verpflichtet werden, die Kenntnis über die Situation an Schule sowie Erfahrungen im Bereich der Erwachsenenpädagogik haben.

Die Sachverhalte und Umsetzungshinweise werden benannt und in Bausteinen zusammengefasst, bei denen hoher Informations- und Fortbildungsbedarf existiert. Entsprechend der Umsetzungserfahrungen der an diesem Konzept arbeitenden Fortbildner wurden zeitlichen Orientierungen beigefügt. Diese sollen die Planung bzw. Zusammenstellung konkreter Veranstaltungen unterstützen.

Die effiziente und klientelbezogene Planung der regionalen Fortbildung erfordert eine schulartübergreifende Zusammenarbeit der Schulreferenten innerhalb des RSA, der Fachberater (Mittelschule) und Ansprechpartner (Gymnasium) für das Fach TC und der Fortbildner des Moduls A sowie der Netzwerkkoordinatoren für das Fach TC. Bisherig aktive Lehrkräfte sollten mit einbezogen werden.

Darüber hinaus müssen die Ressourcen des Netzwerkes TC-WTH-NK auch für Lehrkräfte der Gymnasien und Förderschulen nutzbar sein.



## Thematisch-inhaltliche Schwerpunktsetzungen

### Rechtliche Aspekte

**Baustein:** Datenschutz

Umfang: 4 Stunden

Referenten: Experten aus den Medienstellen in Sachsen

Bemerkungen: Lehrer aller Fächer, Schulleitung

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Umgang mit Schülerdaten	1 h	Umgang mit Schülerdaten in der Schule	Berufsbewerbungsunterlagen
Ausstellung/Vorführung	1 h	Ausstellung/Vorführung von Schülerarbeiten	Schulfest, Schulhaus
Recht auf privates Bild	1 h	Anfertigung von Bild, Ton und Video	Unterricht: Filmen von simulierten Bewerbungsgesprächen, Schulprojekt, Projektwoche, Schülerauftritte, Schulhomepage, Foto- und Filmerlaubnis
Personalisierte Systeme	1 h	Nutzung öffentlicher Informations- und Kommunikationssysteme	E-Mail-Adresse für jeden Schüler, Schulhomepage

**Baustein: Urheberrecht**Umfang: 4 StundenReferenten: Experten aus den Medienstellen in SachsenBemerkungen: Lehrer aller Fächer, Schulleitung

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Urheberrecht	1 h	Nutzen von nicht selbst angefertigten Materialien oder Produkten in Schule und Unterricht	Bezugnahme auf alle Arten von Medien
Veröffentlichung und Weiternutzung	1 h	Veröffentlichen und Weiternutzen von Arbeitsergebnissen der Schüler	Was ist öffentlich? BELL, Jahresarbeiten, Ausstellungen im Schulhaus, Präsentation der Schule im Ortsamt usw.
Geschützte Werke	1 h	Erkennen geschützter Werke	<b>Strafrecht:</b> alles was nicht verboten ist, ist erlaubt <b>Urheberrecht:</b> alles was nicht erlaubt ist, ist verboten
Verwertungsrechte	1 h	Kennen der Verwertungsrechte	Quellen



## Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

### Baustein: Arbeitsschutz in der Schule

Umfang: 12 Stunden

Referenten: Arbeitsschutzverantwortliche, Sachverständige, Unfallkassenexperten

Zielgruppe: Lehrer insbesondere der Fächer TC, WTH, CH, PH, BIO, KU  
Schulleiter, Sicherheitsbeauftragter

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Zulassung von Bauteilen, Geräten und Maschinen	1 h	Auswählen von Bauteilen, Geräten und Maschinen für die Lehrer- bzw. Schülerhand Prüfen von Unterrichtsmitteln durch den Lehrer Inbetriebnehmen unbekannter Systeme	Kennzeichnung, z. B. GS, TÜV, TCO Prüfung durch Sachverständige Bedienungsanleitungen
Reparatur von Bauteilen, Geräten, Anlagen und Möbeln	1 h	Selbstreparatur und Instandsetzen technischer Artefakte	Kostenvergleich Angebotseinholung
Gestaltung des Schulhauses	1 h	Durchführen von Malerarbeiten Befestigen von Schautafeln Anbringen Postern Aufstellen von Exponaten, insbesondere aus zerbrechlichen Materialien Verlegen von Kabeln für Elektroenergie und Daten	Sachbeschädigung Haftung
Recycling und Entsorgung	3 h	Beseitigen von Altbeständen an Werkstoffen, Bauteilen, Geräten, Anlagen und Möbeln Herstellen von Sauberkeit im Schulhaus Nutzen von Abfall- und Recyclingbehältern	Begriffszuordnung Sicherheitsvorschriften Werkstoffabfälle Sammlung von Batterien in der Schule
Werkstoffe und Materialien für den Unterricht	2 h	Informieren über erlaubte, gesundheitsbedenkliche, verbotene etc. Werkstoffe und Materialien	Bedingungen und Festlegungen für den Umgang
Arbeitsschutzvorschriften für Schüler	2 h	Entsorgen von Abfällen, z. B. Späne, Staub, Gase, Flüssigkeiten durch Schüler (Erziehung zu Ordnung vs. Gesundheitsvorschriften) Entwickeln von Werk- bzw. Fachraumordnungen	Exempel im Internet
Sicherheitsgerechte	2 h	Anfertigen von Schaubil-	Geräte und Anlagen im



Bedienung/Handhabung von Werkzeugen und Maschinen durch Schüler		dern, technologische Reihen etc. Zusammenstellen und Erproben von Varianten der Vermittlung an Schüler	Schulclub
---	--	---	-----------



## Baustein: Umgang mit Beeinträchtigungen im fachpraktischen Unterricht

**Umfang:** 12 Stunden

**Referenten:** Förderschullehrer, Fachlehrer, Experten, z. B. Unfallkasse

**Zielgruppe:** Fachlehrer, Schulleiter, Integrationsbeauftragte, Beratungslehrer

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Überblick über Förderschwerpunkte	1 h	Förderschwerpunkt Sehen Förderschwerpunkt Hören Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Förderschwerpunkt Sprache Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Förderschwerpunkt Lernen	Schulintegrationsverordnung (SchIVO, 2004)  Schulordnung Förderschulen (SOFS, 2004)
Organisation des Lernprozesses	3 h	Ausgestaltung des Arbeitsplatzes Arbeit an Maschinen Arbeit am Computer	Unfallkasse, Gestalten des eigenen Unterrichtsraumes
Hinweise zum Unterricht	6 h	Leistungsermittlung und -bewertung Differenzierung Nutzung des Unterstützungssystems	Förderplan Erkennen von Beeinträchtigungen Diskussion von Unterrichtsbeispielen
Informationsmöglichkeiten	2 h	Förderschulen Förderpädagogische Beratungsstellen Institutionen	Zusammenstellung von Anschriften



## Baustein: Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen

Umfang: 20 Stunden

Referenten: Unfallkasse Sachsen (Ministerialblatt des SMK, 30.10.06, Nr. 11, S. 390 ff.)

Zielgruppe: Lehrer, insbesondere der Fächer TC, WTH, Vertiefung, NK, KU, Werken, Arbeitslehre

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Sichere, sachgerechte und arbeitschutzgerechte Nutzung von Sägemaschinen, Fräsmaschinen und Hobelmaschinen	20 h	Sicherheitsvorschriften und -anforderungen für/an <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinen</li> <li>- Schule</li> <li>- Lehrer</li> <li>- Schüler</li> </ul> Arbeit an Holzbearbeitungsmaschinen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sägen</li> <li>- Schleifen</li> <li>- Fräsen</li> <li>- Hobeln</li> </ul> Schutzmittel und -einrichtungen Entsorgung von Holzabfällen, insbesondere Holzstaub	Eine vor langer Zeit, z. B. im Rahmen der Ausbildung von Fachlehrern für Werken oder Polytechnik, erworbene Berechtigung bedarf unbedingt einer Nachschulung im Rahmen dieses Fortbildungsangebots. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung. Die Teilnahme für Lehrkräfte des Freistaates Sachsen ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist Pirna. Entstehende Kosten für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung werden im Rahmen des Sächsischen Reisekostengesetzes übernommen.

Der Lehrgang wird von der Unfallkasse Sachsen, in Kooperation mit der Handwerkskammer Pirna durchgeführt.



## Baustein: Ersthelferausbildung

**Umfang:** ca. 25 Stunden

**Referenten:** Unfallkasse Sachsen / Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst

**Zielgruppe:** Lehrer insbesondere der Fächer TC, WTH, Vertiefung, NK, KU, Werken

Schwerpunkt	Zeit	Inhalt	Bemerkungen
Erstausbildung		Verhütung von Unfällen und Verletzungen Auffinden von Notfallbetroffenen Feststellen und Beurteilen des Zustandes von Hilfsbedürftigen und entsprechende Lagerung <ul style="list-style-type: none"> <li>- lebensrettende Sofortmaßnahmen, auch Schock</li> <li>- Becken-, Wirbelsäulen-, Schädelbrüche</li> <li>- Mehrfachverletzungen</li> <li>- Epileptische Anfälle</li> <li>- Hitzschlag und Sonnenstich</li> <li>- Medikamente, Drogen, Alkohol</li> </ul> Psychologische Betreuung des Hilfsbedürftigen Notruf und Meldewege Verbandslehre und Wundversorgung	<p style="color: red;">In jeder Schule bedarf es mindestens eines Ersthelfers.</p> Verbrennungen und Verbrühungen Kälteschäden Augenverletzungen Verätzungen Blutungen Knochenbrüche Sportverletzungen Infektionsschutz, Hygiene Insektenstiche, Vergiftungen, Bauchschmerzen, Atemstörungen Badunfälle
Nachschulung		vgl. Erstausbildung	Für die Nachschulung ist ein zweijähriger Turnus festgeschrieben.